



Sitzungsvorlage

M 2022/661/5094
öffentliche Sitzungsvorlage

Federführung

Fachdienst Tiefbau, Umwelt

Auskunft erteilt Herr Markus Berheide
Telefon 02522 / 72-423
E-Mail markus.berheide@oelde.de

Brückenbauwerk an der Ackfelder Straße über den Forthbach

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung, Wohnen und Digitalisierung	Kenntnisnahme	03.02.2022

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung, Wohnen und Digitalisierung nimmt die Ausführungen zum Brückenneubau an der Ackfelder Straße über den Forthbach zur Kenntnis.

Sachverhalt

Das Brückenbauwerk über den Forthbach an der Ackfelder Straße ist direkt auf der Ortsgrenze zwischen Wadersloh und Oelde gelegen. Die Grenze verläuft in der Mitte des Bauwerks, so dass zu je 50 % die Gemeinde Wadersloh und die Stadt Oelde Eigentümer sind und somit der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen haben.

Bei der letzten Hauptprüfung der Brücke wurde diese von dem beauftragten Ingenieurbüro in der Zustandsbewertung mit 3,4 eingestuft. Hierzu muss erläutert werden, dass anders als

bei einer schulischen Bewertung die 4,0 bereits eine Sperrung nach sich ziehen würde. Im März 2020 wurde die Einfache Bauwerksprüfung (sogenannte EP) nach DIN 1076 durchgeführt. Das Bauwerk hat aufgrund diverser Betonschäden, mangelhafter Ausbildung der Schutzeinrichtung, Absackungen im Fahrbelag etc. eine Zustandsnote von wiederum 3,4 erhalten und befindet sich somit in einem nichtausreichenden Zustand. Gemäß der statischen Berechnung von 1988 wurde das Bauwerk in die Brückenklasse 30 eingestuft.

Im August 2020 wurden die angesprochenen Betonabplatzungen vom Prüfbüro flächenmäßig aufgenommen und festgestellt, dass sich diese hauptsächlich in den Randbereichen (maximal 70 cm von außen) und somit außerhalb des Fahrbelagbereichs befinden. Wie auch schon in der statischen Berechnung von 1988 zugrunde gelegt, geht die Verwaltung davon aus, dass die nachgewiesene Brückenklasse vorübergehend erhalten bleibt, wenn ein Befahren der Randbereiche ausgeschlossen wird.

Die Verkehrssicherheit des Bauwerks ist durch den unzureichenden Anprallschutz, falsche, schadhafte sowie zu niedrige Geländerkonstruktion und Absackungen im Fahrbelag bis zu 5 cm beeinträchtigt. Als temporäre Lösung wurden feste Einrichtungen aufgestellt, die das Befahren der Randbereiche verhindern, welche gleichzeitig auch als Geländer gemäß den Anforderungen aktueller Richtlinien genutzt werden. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf dem Bauwerk wurde auf 30 km/h reduziert.

Zusammen mit der Gemeinde Wadersloh wurde vom Ingenieurbüro Bockermann Fritze aus Enger eine Entwurfsplanung für einen Ersatzneubau erarbeitet, die in der Sitzung vorgestellt wird.

Damit das neue Brückenbauwerk den aktuellen wasserrechtlichen Anforderungen entspricht, muss die lichte Weite des Bauwerks zudem deutlich vergrößert werden.

Finanzwirtschaftliche Daten

Der Ersatzneubau soll im Jahr 2022 durchgeführt werden. In den Haushalt 2021 der Stadt Oelde wurden Finanzmittel in Höhe von 150.000 € eingestellt. Gleiches hat die Gemeinde Wadersloh getan. Es stehen davon aktuell noch 285.759,86 € (Σ Oelde und Wadersloh) zur Verfügung, die nach 2022 übertragen werden.

Die Schätzkosten des Baus liegen aktuell nach Einarbeitung aller von der Unteren Wasserbehörde geforderter Änderungen bei 250.000 € zzgl. noch offener Planungskosten von rund 18.000 €.

Klimarelevanz

In der Planung wurde der ökologischen Durchgängigkeit des Ersatzneubaus ein hoher Stellenwert eingeräumt. Das Bauwerk wurde dementsprechend angepasst, um so gewünschte, durchlaufende Bermenbereiche zu schaffen. Der Abflussquerschnitt ist ausreichend dimensioniert, um auch der Klimafolgenanpassung gerecht zu werden.

Vorentwurfsplan von Bockermann Fritze vom 02.08.2021